

Neues aus der Flamencowelt

VORGESTELLT VON OLIVER FARKE

Wie es schon eine schöne Gewohnheit ist, stelle ich in der letzten Ausgabe des Jahres ein paar Neuheiten vor, die vor allem dazu gedacht sind, Flamenco (kennen) zu lernen. Die Krise in Spanien zieht sich jetzt schon seit mehr als vier Jahren hin. Immer noch kommt von dort relativ wenig Neues auf den Markt. Vor allem die CD-Branche ist arg gebeutelt. Immerhin gibt es jetzt eine neue CD von Paco de Lucía, bei Redaktionschluss aber leider noch nicht. Bei den DVDs sieht es besser aus, so sind einige gut gemachte Lehrwerke erschienen, krisentauglich, denn es ist billiger, als Kurse zu nehmen. Aber nicht alles ist für Jeden geeignet. Wer unsicher ist, welche Methode für ihn die richtige ist, kann jederzeit bei mir anrufen: besser als vorschnell einzukaufen, und netter allemal.



Endlich ist das Buch erschienen, das die ganze deutschsprachige Flamencogemeinde Jahre, ach was!, Jahrzehnte lang herbeigesehnt hat. Die Grafikkünstlerin und Autorin Gitta Merkle (siehe ANDA 98) ist eine leidenschaftliche Flamencoforscherin und Aficionada, das merkt man jeder Zeile ihres Buches an. Jahre, ach was!, Jahrzehnte lang hat

sie gewiss selber auf dieses Buch gewartet und es dann eben einfach selber geschrieben. „Einfach“ ist einerseits richtig, denn nie zuvor wurden die wesentlichen Fakten der Flamencokunst so griffig auf den Punkt gebracht. Andererseits ist „einfach“ aber auch grundfalsch, denn dem Buch liegt eine Jahre, ach was!, Jahrzehnte lange Recherchearbeit zugrunde, die Gitta durch alle Höhen und Tiefen eines Flamencolebens geführt hat. Unzählige Bücher hat sie verschlungen, Workshops besucht und Auftritte gesehen, sie war mit Künstlern zusammen, hat selber auf der Bühne gestanden und sogar eine Flamencoschule gegründet. Tausende von Seiten Material hat sie zusammengetragen für das Flamencobuch, das ihr so lange vorschwebte. Sie könnte Romane schreiben. Im Eigenverlag erschienenen Buch „El Arte Flamenco“ beschränkt sie sich auf die nötigsten Grundlagen für Flamencoliebhaber. Dabei hat sie besonders den Flamencotanz im Blick. Alle finden hier Antworten und Anregungen, sogar Anfänger, aber eigentlich hatte Gitta Merkle eingefleischte Fans, wie sie selber einer ist, vor Augen. Wer Aficionado ist oder werden will, sollte dieses Buch haben. Alle wichtigen Flamencostile werden erklärt und die gängigsten Texte übersetzt. Die Entstehungsgeschichte des Flamenco wird zugegebenermaßen etwas einseitig verkürzt. So wird etwa die Rolle der Gitanos bei der Entstehung des Flamenco romantisierend verklärt. Aber das ist kein allzu großes Manko, denn Gitta Merkle weiß genau, wovon sie schreibt. Da das Buch nicht den Umfang sprengen sollte, musste sie die Schere im eigenen Kopf ansetzen. So dürfen wir uns auf ein weiteres, historisch und wissenschaftlich fundiertes Folge-

werk freuen, das hat die Autorin bereits angekündigt. Im vorliegenden Buch geht es weniger um Theorie, dafür ganz um die Praxis: Wer hat welche Rolle beim Flamenco? Woher stammen die Stile? Was wird gesungen? Wie wird getanzt? Wie funktioniert das Zusammenspiel in der Gruppe? Wie ist die typische Choreografie einer Soleá aufgebaut? Wie klatscht man eine Bulería? Die flüssig und anregend zu lesenden Beiträge werden ergänzt durch Zeichnungen und Illustrationen, die allesamt aus der Hand von Gitta Merkle stammen. Das Layout ist ebenfalls von ihr. Und sogar einen eigenen Verlag hat sie dafür gegründet. Das sind Geschichten, wie sie nur im Flamenco geschrieben werden.

Der erste deutschsprachige Flamencolehrfilm stammt von der Münchner Tänzerin Anette Darda „La Maruja“. Zunächst geht es in einem siebenminütigen Beitrag um die Geschichte des Flamenco. Zu typischen Bildern aus Andalusien, s/w-Fotos aus Otto Daettwylers Bildband „Tsiganes“ und Aufnahmen von einem Flamencoauftritt der Protagonistin erzählt ein Sprecher, wie der Flamenco nach Spanien kam und sich entwickelte, historisch nicht immer ganz korrekt, aber entsprechend einem vorherrschenden Flamencoklischee. Der Film mündet in dem Kernsatz „Technik ist erlernbar, aber nicht das Lebensgefühl.“ Hier setzt der zweite Teil ein: La Maruja führt in einem 45-minütigen Crashkurs in die Grundtechniken des Flamencotanzes ein. Für absolute Anfänger mag das eine gelungene Heranführung sein, ambitioniertere Bailaeros werden nichts Neues finden. La Maruja sagt über ihre DVD: „Sie ist ein so genann-



tes Erstlingswerk, in dem ich etwas über den Flamenco erzähle und ein paar Übungen zeige (absolute Basics). Diese DVD ist für Leute gedacht, die so gut wie noch nie etwas über Flamenco gehört haben.“ Es werden einfache Markierungsschritte gezeigt, Hand- und Armübungen, Körperarbeit, Zapateados und verschiedene Fußtechniken vorgeführt und erklärt. Auch etwas Theorie kommt nicht zu kurz, so erläutert La Maruja den Inhalt der Gesangsstrophen und die Feinheiten des Compás. Gitarre spielt im Kurs Ricardo Volkert. Zu guter Letzt gibt sie einen Einblick in ihr Können mit einem Auftritt: Sie tanzt Alegría, Soleá und Tangos und wird dabei begleitet von Estela Sanz Posteguillo (Gesang) und Manuel Randi (Gitarre). Anfänger werden sich freuen, dass es diesen Film gibt und bei dem günstigen Preis lässt sich nicht viel falsch machen.

Kaum ein Instrument ist mehr in Mode als das Cajón. Für alle Einsteiger ist dieser DVD-Kurs eine gute Wahl. Zumal